

Christopher Hampton nach Sándor Márai

Die Glut

Produktion des Schauspielhaus Graz

Regie Ingo Berk
Bühnenbild Damian Hitz
Kostüme Renáta Balogh
Musik Patrik Zeller

Henrik
Helmuth Lohner
Konrad
Gerhard Balluch
Nini
Gerti Pall

In einem ungarischen Schloss im kriegserschütterten Europa der 1940er Jahre erwartet Henrik, ein General der k.u.k. Armee im Ruhestand, die Ankunft Konrads. Es ist die erste Begegnung des Freundespaars seit mehr als vierzig Jahren. Nach einer seltsamen Begebenheit, die sich während eines Jagdausflugs ereignete, verließ Konrad damals über Nacht und ohne eine Nachricht zu hinterlassen seine Heimat und floh in die Tropen. Nun sehen sich die beiden Freunde als alte Männer wieder, um sich ein erstes Mal mit den folgenschweren Geschehnissen aus ihrer Vergangenheit zu konfrontieren.

Sándor Márais berühmtester Roman erschien bereits 1942, doch erst ein halbes Jahrhundert später wurde er zum Welt-erfolg. Als Kammerstück komponiert, ist er für eine Dramatisierung geradezu prädestiniert.

Premiere
15. April 2010
Spieldauer
Pause nach ca. 45 Minuten,
Ende nach ca. 2 Stunden 20 Minuten